

LernBauNet. Integrierte Sicherheits- und Gesundheitsmanagementstrategien für ein nachhaltiges Netzwerk mit Bremer KMU im Hoch-, Straßen- und Tiefbau

Überblick

Laufzeit:

01. Januar 2009 - 31. Dezember 2012

Forschungsteam:

Dr. Wolfgang Ritter (Projektleitung)

Tobias Bernhardt, M.A.

StB Dr. Joachim Larisch

Dipl.-Psych. Stephanie Pöser

Finanzierung:

Bremer Landesinitiative "Arbeits- und Gesundheitsschutz"; Europäischer Fond für regionale Entwicklung (EFRE)

Details

Vor dem Hintergrund der Gesamtdeutschen Arbeitsschutzkonferenz (GDA) und deren Schwerpunktthemen die Verringerung der Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfälle und die Verringerung von Muskel-Skeletterkrankungen sollen in dem hier geplanten Projekt in Bausteinen zum einen in dem bereits bestehenden LernBau-Netzwerk nach Faktoren für eine gute Zusammenarbeit und Lernstrategie zwischen Firmen, Auftraggebern, Arbeitsschutzinstitutionen (BG, Gewerbeaufsicht) sowie Sozialpartnern (Krankenkassen, Gewerkschaften, Verbände) gesucht werden. Aus diesen Analysen auf regionaler Netzwerkebene sollen bereits vorhandene Instrumente für ein Netzwerk ausgebaut und neue Strategien entwickelt werden. Hierzu sollen aber auch nach neuen Umsetzungen der in LernBau geplanten Instrumenten im EU-Bereich gesucht werden, die angepasst die Handlungs- und Lernstrategien des Bremer Netzwerkes unterstützen bzw. auch verbessern können. Diese neu- und fortentwickelten Instrumente sollen dann auf Ihre Praktikabilität bei den verschiedenen Netzwerkakteuren bis zu den Baustellen erprobt und evaluiert werden. Dabei wird die Unterstützung der Auftraggeber, Arbeitsschutzinstitutionen und Sozialpartner hinsichtlich Wissen sowie zeitlicher und personeller Ressourcen für die Umsetzung von Sicherheit und Gesundheit in den Bauprojekten von Seiten der beauftragten Klein- und Mittelunternehmen zu einem arbeits- und wettbewerbspolitisch relevanten Faktor in der Netzwerkbeziehung. In den Vordergrund rückt dabei auch die soziale

Integration des kleinen oder mittleren Unternehmens in ein nachhaltiges Netzwerk, in dem über den Austausch von Sicherheits- und Gesundheitsressourcen eine langfristige, ökonomische und auch sozial verlässliche Dienstleistungsbeziehung aufgebaut und möglichst erhalten wird.

An dem Netzwerk LernBau beteiligen sich aktuell mehrere Bauunternehmen (Straßen- und Tiefbau, Hochbau), Auftraggeber, die Gewerbeaufsicht des Landes Bremen, die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, aber auch überbetriebliche Ausbildungsträger (Bau ABC Rostrup) sowie Branchenverbände und Kammern. Dazu sollen die IG BAU sowie eine Krankenversicherung als Sozialpartner gewonnen werden. Das bisherige Netzwerk setzt neben der Etablierung eines auf Sicherheit und Gesundheit abzielenden Netzwerks auf die Austauschmöglichkeiten von Wissen zwischen den verschiedenen Partnern und initiiert bereits einen Austausch über Sicherheit und Gesundheit im Netzwerk. Hierdurch werden zum einen das Management von Auftraggeber- und Fachfirmen aber auch sozialpolitische Entscheidungsträger aus der Region und den Branchenverbänden (z.B. Bauindustrieverband) für Sicherheit und Gesundheit sensibilisiert. Zum anderen wurden Beschäftigte von der Bauleitung bis zum Mitarbeiter auf den Baustellen qualifiziert sowie Regelungen für den Wissensaustausch über Sicherheit und Gesundheit im Netzwerk aufgebaut.

Das Projekt bietet somit die Chance, anwendungsorientierte Handlungsempfehlungen für Klein- und Mittelbetriebe, Auftraggeber, Arbeitsschutzinstitutionen und Sozialpartner aufzuzeigen und für die regionale Entwicklung zu erproben bzw. bereits im Netzwerk entwickelte Handlungsstrategien zu verbessern.

Projektziele und -ebenen

Ein zukünftiges, LernBau fortführendes Projekt soll in erster Linie an einem politischen, verbandlichen Austausch ansetzen. Die Grundsätze der GDA (Vermeidung von Unfällen, Muskel- und Skeletterkrankungen am Arbeitsplatz sowie Hautschutz) bilden erste Anknüpfungspunkte, die zumindest bei den bereits entwickelten Instrumenten Unfallanalysen und Bewegungsprogramme am Arbeitsplatz aufgegriffen werden. Ziele sollen dabei sein:

- Ermittlung von Unfallschwerpunkten, -ursachen und deren mögliche Beseitigung auf der gesamten Projektebene (Baustelle, Firma, Netzwerk).
- Analyse von Muskel- und Skeletterkrankungen auf den Baustellen und in den Firmen sowie deren Milderung bzw. Beseitigung.
- Theoretische wie empirische Fundierung von nachhaltiger und systematischer Kooperation der Betriebe, Arbeitsschutzinstitutionen und Sozialpartner als Handlungstheorie.
- Analyse, Bewertung und Übertragung von nationalen wie EU-weiten Strategien für Sicherheit und Gesundheit in der Bauwirtschaft auf das Bremer Netzwerk.
- Erarbeitung und Erprobung vor Ort von Vernetzungsstrategien, Maßnahmen und

Instrumenten im Netzwerk.

- Dokumentation, Fundierung und Evaluation von Erfolgsergebnissen und Hemmnissen vor dem Hintergrund der vorab entwickelten Handlungstheorie sowie der internationalen/EU-Erfahrungen für das Netzwerk.
- Kommunikation von erfolgreichen Faktoren des Bremer LernBau-Netzwerks in den politischen wie sozialpartnerschaftlichen Diskurs des Runden Tisches.

Schaffung einer nachhaltigen Netzwerkstruktur mit den Partnern über das Projekt hinaus.

Mögliches Vorgehen im Projekt

- Ausarbeitung eines Problem- und Risikokatasters im Sicherheits- und Gesundheitsmanagement als Vorentwurf für die Analyse. (Unfallschwerpunkte und Muskel- und Skeletterkrankungen)
- Ist/Soll-Analyse im Sicherheits- und Gesundheitsmanagement im Bremer Netzwerk.
- Ist-/Soll-Analyse im EU- und internationalen Kontext für Sicherheits- und Gesundheit in ausge-suchten Ländern von jeweiligen Sicherheits- und Gesundheitsakteuren (Arbeitsschutzinstitutionen, Sozialpartner sowie Firmen)(Sekundäranalyse von Dokumenten und in Bedarfsfällen Interviews mit ausgesuchten Akteuren).
- Analyse, Bewertung und Übertragung von nationalen wie EU-weiten Strategien auf das Bremer Netzwerk.
- Implementation der Instrumente und Methoden bei den beteiligten Organisationen.
- Vorstellung der Inhalte bei den jeweiligen Sozialpartnern sowie bei politischen Akteuren.
- Struktur-, Prozess- und Ergebnisbewertung über Erfolg bzw. Probleme der etablierten Strategien, Instrumente und Maßnahmen.
- Beratung zum nachhaltigen Einsatz der Instrumente und Methoden im Netzwerk, den Firmen und beteiligten Akteuren.
- Abschlussworkshop, -bericht und Präsentation

Laufzeit:

01. Januar 2009 - 31. Dezember 2012

Forschungsteam:

Dr. Wolfgang Ritter (Projektleitung)
Tobias Bernhardt, M.A.
StB Dr. Joachim Larisch
Dipl.-Psych. Stephanie Pöser

Finanzierung:

Bremer Landesinitiative "Arbeits- und Gesundheitsschutz"; Europäischer Fond für regionale Entwicklung (EFRE)

Projekttyp:

Drittmittelprojekt

Projektpartner:

Arbeitsmedizinischer Dienst der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Region Oldenburg (AMD BG BAU); ArcelorMittal Bremen GmbH; ATI Bau-Service; August Reiners Bauunternehmung GmbH; BAU-ABC Rostrup; Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen; Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Region Oldenburg (BG BAU); BREMA-BAU AG; Bremer Baugesellschaft Schmidt & Co. GmbH; Bremer Institut für Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung (BIAG); Bremer Straßenbahn AG; Cantimur Bau GmbH; Cassens Rohrleitungsbau GmbH; F. Winkler KG GmbH & Co. KG; Gewerbeaufsicht des Landes Bremen (GAA); HandWERK gGmbH - Das Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Bremen; Handwerkskammer Bremen; Hanseatische Straßen- und Tiefbau GmbH; hanseWasser Bremen GmbH; Heinrich Baasen Bauunternehmung GmbH & Co., Bremen; IKK Nord; Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt; Ingenieurbüro Zerbe; J. Kunert Bauunternehmung GmbH; JELABAU GmbH Bauunternehmen; Johann Heitmann GmbH; Kröger Bauunternehmung; MAKU-Gerüstbau GmbH; Matthäi Bauunternehmen GmbH & Co. KG; Ministerium für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein; Stadtwerke Bremen; Stehmeyer & Bischoff Bremen GmbH; Stickelmann & Heldt Dachdeckermeister GmbH

Publikationen**Zeitschriftenbeitrag**

Ritter, Wolfgang; Larisch, Joachim; Pöser, Stephanie, 2009: [Projekt "LernBau". Netzwerk für KMU in der Bauindustrie](#), in: sicher ist sicher - Arbeitsschutz aktuell, 60 (3), S. 125 - 127, [Link](#) (Stand: 15.03.2017)

Pöser, Stephanie; Ritter, Wolfgang; Larisch, Joachim, 2008: [LernBau - Mehr Sicherheit und Gesundheit in der Bauwirtschaft](#), in: Tiefbau. Fachzeitschrift der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, 120 (3), S. 161 - 163

Sammelbandbeitrag

Ritter, Wolfgang; Pöser, Stephanie; Larisch, Joachim, 2008: [Zweckbündnis Auftraggeber und Auftragnehmer? Zur möglichen Schutzfunktion von Auftraggebern gegenüber Klein- und Mittelunternehmen in der Bauwirtschaft](#), in: Becke, Guido (Hg.), Soziale Nachhaltigkeit in flexiblen Arbeitsstrukturen. Problemfelder und arbeitspolitische Gestaltungsperspektiven, Münster: LIT, S. 215 - 232

Ritter, Wolfgang; Pöser, Stephanie; Larisch, Joachim, 2007: [Sicherheit und Gesundheit als wertschöpfendes und lernendes Netzwerk am Beispiel der Bauindustrie](#), in: Helmert, Uwe; Braun, Bernard; Milles, Dietrich; Rothgang, Heinz (Hg.), Gesundheitspolitik, Arbeits- und Sozialmedizin. Festschrift für Rainer Müller, Schriftenreihe "Gesundheit - Arbeit - Medizin"/35, Bremerhaven: Wirtschaftsverlag NW, Verlag für neue Wissenschaft, S. 177 - 195

Graue Literatur

Pöser, Stephanie; Ritter, Wolfgang, 2007: ["LernBau" - Sicherheit und Gesundheit am Bau](#), Gewerbeaufsicht, Freie Hansestadt Bremen, S. 127 - 132, [<http://www.gesundheit.bremen.de/sixcms/media.php/13/Jahresbericht2006.pdf>](http://www.gesundheit.bremen.de/sixcms/media.php/13/Jahresbericht2006.pdf) (Stand: 20.03.2017)